



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

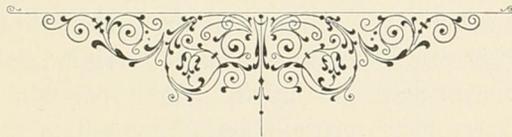
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Nachdem der Dichter wieder erwacht ist, schließt er mit der zu Gott gerichteten Bitte, er möge die Not bald von ihnen nehmen, möge aber auch die Menschen im Glauben stärken, daß sie weder durch Verfolgung, Kreuz noch Leiden von seinem Worte sich abwendig machen lassen.

Da dieses Gedicht weder in der Nürnberger Gesamtausgabe des Hans Sachs Aufnahme fand, noch auch ein Einzeldruck desselben bekannt ist, so erscheint es wohl möglich, daß bei der peinlichen Situation, in der sich die Nürnbergische Regierung befand, Hans Sachs einen Drucker für das Gedicht gar nicht gesucht habe. Er schrieb es einzig aus tiefem Herzensdrang und las es in vertrauten Kreisen Freunden und Gleichgesinnten vor, um sich selbst und andere mit der Aussicht auf eine bessere Zukunft zu trösten.



1: Wenn auch
erbestehen, wenn

us" verwundert
jetzt geworden
Antwort:

